

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 20. März 2019:

TOP 01 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung am 20. Februar 2019 über die Neuvermietung einer städtischen Wohnung Beschluss gefasst hat. Dem Versetzungsgesuch einer städtischen Beamtin wurde zugestimmt. Schließlich wurde die Einstellung eines Musikschullehrers beschlossen, der bislang als Honorarkraft beschäftigt war.

TOP 02 Beratung über den Antrag auf Anerkennung als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum

Mit dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) hat das Land Baden-Württemberg ein umfassendes Förderprogramm für die strukturelle Entwicklung ländlich geprägter Dörfer und Gemeinden geschaffen. Obwohl das Land die ELR-Fördergelder aufgestockt hat, können bei weitem nicht alle Anträge bedient werden.

Gemeinden haben auch die Möglichkeit, sich als so genannte Schwerpunktgemeinden zu bewerben. Nach Anerkennung werden diese auf der Basis eines umfassenden Entwicklungskonzeptes über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren bevorzugt gefördert und erhalten einen um 10 % erhöhten Fördersatz für gemeinwohlorientierte Projekte.

Aus Sicht der Verwaltung stehen eine ganze Reihe von Maßnahmen an, die bei einer Förderung als Schwerpunktgemeinde wesentlich einfacher realisiert werden könnten. Dies sind zum Beispiel die Gestaltung des Ortskerns von Niederwasser, ein Nutzungskonzept für einen Hof in Niederwasser, die Umnutzung und Modernisierung von Hofgebäuden in Reichenbach und Niederwasser für Wohnraumzwecke und für touristische Nutzungen, privatgewerbliche Maßnahmen in Handwerk, Gewerbe und Gastronomie sowie Projekte im Rahmen der Weiterentwicklung des Schloßbergkonzeptes. Ein Informationsblatt liegt dem Gemeinderat vor.

Für die Antragstellung muss eine Entwicklungskonzeption erstellt werden. Hiermit könnte die Sanierungsgesellschaft KommunalKonzept beauftragt werden, die bereits als Sanierungsträger für die Stadt Hornberg tätig ist. Der Umfang der Konzeption muss mit dem Regierungspräsidium Freiburg abgestimmt werden.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, dies mit den beiden Ortsvorstehern vorzubesprechen und danach mit der KommunalKonzept Kontakt aufzunehmen. Anfang Mai kann bei einem Ortstermin mit den zuständigen Referaten beim Regierungspräsidium das weitere Vorgehen besprochen werden. Danach kann der Gemeinderat den entsprechenden Beschluss fassen.

Bürgermeister Scheffold geht von überschaubaren Kosten für die Begleitung durch das Beratungsbüro aus. Der Antrag muss bis September 2019 gestellt werden.

Stadtrat Bühler teilt mit, dass sich der Ortsteil Reichenbach hierfür ausspricht. Viele leerstehende Gebäude und Scheunen gilt es umzunutzen.

Stadtrat Wöhrle möchte vermeiden, dass mit der Anerkennung als Schwerpunktgemeinde Nachteile entstehen, beispielsweise bei der Ausweisung neuer Wohngebiete. Bürgermeister Scheffold will dies mit dem Regierungspräsidium thematisieren, dies wäre im Antragsverfahren aufzuarbeiten. Untersuchungsinhalte des Konzeptes sind unter anderem die Bevölkerungsentwicklung, vorhandene Baulücken und die Nutzung erneuerbarer Energien.

Vorteil des ELR-Programms ist, dass keine Kofinanzierung von nicht städtischen Projekten erforderlich ist, wie beispielsweise bei der Stadtsanierung.

Ortsvorsteher Dold spricht sich auch für den Ortsteil Niederwasser für die Antragstellung aus. Er erinnert daran, dass der Ortsteil Niederwasser in den 1990-er Jahren von einer solchen Priorisierung profitiert hat.

Stadtrat Fuhrer ist es wichtig, dass beispielsweise das geplante Baugebiet Rebberg hierdurch nicht behindert wird.

Auch dies will Bürgermeister Scheffold im Gespräch mit dem Regierungspräsidium thematisieren. Grundsätzlich ist der Bauflächenbedarf für Hornberg zu begründen, was die Eigenentwicklung anbelangt.

Stadtrat Tischer weist darauf hin, dass die Anerkennung zeitlich begrenzt ist auf maximal fünf Jahre. Dies wird von Bürgermeister Scheffold bestätigt. Die im Antrag angegebenen Maßnahmen müssen ausreichend begründet werden. Ein Maßnahmenkonzept ist vorzulegen mit jeweiligem Umsetzungszeitraum, als Richtschnur.

Nach Ablauf der maximal fünf Jahre würde die Stadt Hornberg wieder zurückgestuft und könnte als „normale“ Gemeinde wieder ELR-Förderanträge stellen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Verwaltung mit einer Prüfung zur Anerkennung der Stadt Hornberg als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum zu beauftragen. Ablauf und Umfang der Antragstellung sind mit der Sanierungsgesellschaft KommunalKonzept und dem Regierungspräsidium Freiburg abzustimmen.

Anschließend trifft der Gemeinderat die Entscheidung, ob ein Antrag gestellt werden soll. Diese Beschlussfassung ist für die öffentliche Sitzung am 08. Mai 2019 vorgesehen.

TOP 03 Auslaufbauwerk Offenbach im Sägegrün: Auftragsvergabe

Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Innenstadt ist der Umbau der alten Wehranlage im Sägegrün in ein Entnahmebauwerk vorgesehen. Die geregelte Entnahme der Wassermengen für die Wasserläufe in der Hauptstraße, auf dem Birschwillerplatz und für den Weiher im Schofferpark soll optimiert werden.

Stadtbaumeisterin Moser erläutert an einem Übersichtsplan die Maßnahme.

Für die Herstellung des Überlaufbauwerks Offenbach im Bereich Sägegrün wurde eine Preisanfrage an drei Fachfirmen gestellt. Leider ist nur ein Angebot eingegangen. Die Preise wurden aber geprüft, sie sind in Ordnung.

Die bei einem Fachbüro beauftragte Hochwasserschutzkonzeption für den Offenbach ist derzeit in der Überarbeitung und wird dem Gemeinderat noch vorgelegt.

Bürgermeister Scheffold dankt den Grundstückseigentümern für die Zustimmung zur geplanten Maßnahme.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Arbeiten an die Firma Clemens Kaltenbach, Hornberg zum Angebotspreis von brutto 21.770,12 Euro zu vergeben.

TOP 04 Neuerlegung des Regenwasserkanals Galgenbächle: Vorstellung der Planung

Bei der Eigenkontrolle wurde festgestellt, dass sich der Regenwasserkanal im Bereich Hauptstraße/Galgenbächle in einem sehr schlechten Zustand befindet. Die Leitung muss komplett neu verlegt werden, die bisherige Trassenführung soll weitgehend beibehalten werden.

Die Firma ABB hat der Verlegung des Kanals im Bereich des Firmenparkplatzes zugestimmt.

Das Ingenieurbüro Zink wird die Sanierung des Regenwasserkanals als Teilprojekt der Eigenkontrolle durchführen. Die Maßnahme soll in den nächsten Wochen ausgeschrieben werden. Die Ausführung ist ab Mai 2019 vorgesehen.

An einem Übersichtslageplan erläutert Stadtbaumeisterin Moser die Maßnahme.

Ein Teil des Regenwasserkanals ist auf dem Grundstück Hauptstraße 5 mit Garagen überbaut.

Insgesamt wird die Maßnahme sehr teuer werden, die Bruttobaukosten werden mit 145.000 Euro veranschlagt. Die Maßnahme ist aber vordringlich.

Stadtrat Küffer hat festgestellt, dass sich im Straßenbelag bereits deutliche Setzungsrisse gebildet haben. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass diese Risse zunächst vergossen werden sollen. Es handelt sich um eine sehr aufwändige Maßnahme, die Vergabe ist in der öffentlichen Sitzung am 17. April 2019 vorgesehen. Es wird mit einer Bauzeit von ca. fünf Wochen gerechnet, wobei der Baubeginn mit der Baufirma abzustimmen sein wird.

Stadtrat Fuhrer spricht von einer sehr dringenden Maßnahme. Er bittet, die Eigenkontrolle auch künftig im Auge zu behalten, um Kanalschäden rechtzeitig erkennen zu können.

Auf Anfrage von Stadtrat Tischer informiert Bürgermeister Scheffold, dass auch die Hauptstraße über diesen Kanal entwässert wird. Im Zuge der Maßnahme wird auch geprüft, ob die Dächer der Wohnhäuser in diesem Bereich ebenfalls über diesen Kanal entwässert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der Planung Kenntnis. Es wird einstimmig beschlossen, die Maßnahme auszuschreiben und den Auftrag in der öffentlichen Sitzung am 17. April 2019 zu vergeben.

TOP 05 Erteilen des Einvernehmens zum Änderungsbauantrag auf Abbruch der bestehenden Produktion und Neubau einer Lagerhalle auf dem Grundstück Flst.Nr. 774 (Frombachstraße 27) in Hornberg

An einem Lageplan wird die Maßnahme erläutert. Durch die Verlegung der Gashochdruckleitung der Terranets ist die Baumaßnahme erst möglich geworden.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 06 Bekanntgaben und Anfragen

06.1 Haushaltsplan 2019

Das Kommunalamt des Landratsamtes Ortenaukreis hat die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses über den Haushaltsplan 2019 bestätigt. Der Gesamtbetrag der im Haushalt vorgesehenen Kreditaufnahme in Höhe von 350.000 Euro wird genehmigt, ebenso wie der genehmigungspflichtige Teil der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 450.000 Euro.

06.2 Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Wasserversorgung Hornberg

Das Kommunalamt des Landratsamtes Ortenaukreis hat die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses über den Wirtschaftsplan 2019 bestätigt. Der Gesamtbetrag der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 230.000 Euro und der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 400.000 Euro werden genehmigt.

06.3 Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Freibad Hornberg

Das Kommunalamt des Landratsamtes Ortenaukreis hat die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses über den Wirtschaftsplan 2019 bestätigt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 600.000 Euro wird genehmigt.

06.4 Erhöhte Förderung für die Straßenbaumaßnahmen Hauptstraße und Werderstraße

Das Land Baden-Württemberg hat die Städtebauförderungsrichtlinien geändert. Damit erhält die Stadt Hornberg eine erhöhte Förderung aus der Stadtsanierung für die

Straßenbaumaßnahmen in der Hauptstraße, vom Knoten Poststraße bis zum Knoten Ziegelgrund, sowie in der Werderstraße.

Die Verwaltung wird den Umfang der Erhöhung der Fördersätze noch berechnen.

06.5 Bushaltestellen Buntweberei in der unteren Hauptstraße

In Höhe der Firma Kaltenbach befinden sich die Bushaltestellen Buntweberei. Im Zuge der Umgestaltung der Hauptstraße sollen die Bushaltestellen neu gestaltet werden. Ein Übersichtsplan wird in Umlauf gegeben.

Vorgeschlagen wird, die östliche Haltestelle vor der Firma Kaltenbach in Richtung Norden zu verlegen, damit zeitgleich Busse auf beiden Fahrbahnen halten können. Die Verwaltung wird dies noch mit dem Straßenverkehrsamt des Landratsamtes Ortenaukreis abklären.

Auf der Westseite soll dann die Anbringung einer Überdachung geprüft werden.

Durch diese Maßnahme wird sich das Ende der Baumaßnahme in Richtung Norden etwas verschieben. Eine zusätzliche Ausschreibung dieser Maßnahme ist nicht notwendig.

Falls der Gemeinderat dem zustimmt, kann die Detailplanung in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Stadtrat Küffer begrüßt die vorgeschlagene Verlegung der östlichen Haltestelle.

Die Verwaltung wird einstimmig beauftragt, die Planung näher auszuarbeiten, in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt. In der nächsten Sitzung soll die Planung vorgestellt werden.

06.6 Bundesfreiwilligendienst an der Wilhelm-Hausenstein-Schule

Im laufenden Schuljahr 2018/2019 hat die Stadt Hornberg eine so genannte FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr) an der Wilhelm-Hausenstein-Schule angeboten. Für das kommende Schuljahr 2019/2020 soll dies wieder angeboten werden. Da die bisherige Förderschiene „Flüchtlingsbezug“ wegfällt, kann nur eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst angeboten werden. Auch dies soll weiterhin über das DRK abgewickelt werden.

Die Maßnahme kann über die Integrationspauschale finanziert werden. Die Mittel sind im Haushaltsplan 2019 eingeplant. Hiermit ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

06.7 Mobilfunkausbau: Ortsetter von Reichenbach

Die Stadt Hornberg konnte mit der Deutsche Funkturm GmbH einen Mietvertrag abschließen. Auf dem Dach der Ortsverwaltung, Talstraße 11 wird eine Mobilfunkantenne aufgebaut. Damit kann die Mobilfunkversorgung des Ortsteils deutlich verbessert werden.

06.8 Mobilfunkausbau: Schonachbach

Im Zuge der L 108, vom Hofbauernhof bis auf den Fohrenbühl, soll die Mobilfunkversorgung ebenfalls verbessert werden. Die Verwaltung wird sich deshalb an die drei Mobilfunkanbieter wenden mit der Bitte, einen Ausbau zu prüfen.

06.9 Mobilfunkausbau: Oberreichenbach

Die Verwaltung hat sich an die drei Mobilfunkanbieter gewandt und um Prüfung gebeten, ob eine Mitbenutzung des BOS-Funksendemastes auf dem Winterkopf für den Mobilfunkausbau in Frage kommt. Es liegen noch nicht alle Stellungnahmen vor.

06.10 Freibadöffnung

Das Freibad soll am 11. Mai 2019 geöffnet werden, eine entsprechende Witterung vorausgesetzt.

06.11 Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg

Die Feuerwehr lädt zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 22. März 2019 um 19.30 Uhr in das Feuerwehrgerätehaus ein. Bürgermeister Scheffold bittet, dass alle Gemeinderatsfraktionen Vertreter entsenden.

06.12 Neuer Abteilungskommandant für die Feuerwehreinsatzabteilung Niederwasser

Bürgermeister Scheffold berichtet, dass in der Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung Niederwasser in der vergangenen Woche Kamerad Georg Gießler zum neuen Abteilungskommandanten gewählt worden ist. Im kommenden Jahr soll die Neuwahl des stellvertretenden Kommandanten folgen.

06.13 Parkplatz Storenwald

Stadtrat Wöhrle bedankt sich, dass die Baumaßnahme zur Herstellung eines Parkplatzes zwischen dem Storenwald und dem Schloßweiher begonnen worden ist. Bürgermeister Scheffold informiert, dass auch die Zufahrt und die Ausfahrt im dortigen Bereich verbessert werden sollen.

06.14 Algenprobleme im Schloßweiher

Stadtrat Hess kommt nochmals auf das Thema zu sprechen. Er schlägt vor, wie in vergangenen Jahren, den Schloßweiher abzulassen und den Schlamm auszubaggern. Vielleicht kann die Algenbildung so reduziert werden. Stadtbaumeisterin Moser bestätigt, dass diese Maßnahme vorgesehen ist. Bürgermeister Scheffold fährt fort, dass im Frühjahr der Schloßweiher abgelassen werden soll. Der Schlamm wird ausgebagert.

06.15 Bauhofgelände am Bahnhof

Stadträtin Laumann gibt die Bitte einer Anliegerin weiter, nach Möglichkeit in der Mittagszeit lärmintensive Tätigkeiten im Bauhof zu unterlassen oder zumindest zu reduzieren. Außerdem weist sie darauf hin, dass der Schuttablageplatz immer größer wird. Zudem befinden sich dort abgemeldete Kraftfahrzeuge.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass das Materiallager demnächst entfernt wird. Mit der Erschließungsmaßnahme im dortigen Bereich wird nach Ostern begonnen. Dann wird auch das Gelände hergerichtet. Materialboxen werden angeschafft.

Lärmintensive Bauhofarbeiten in der Mittagspause sind nicht auszuschließen. Wo möglich, wird natürlich Rücksicht genommen.

Bürgermeister Scheffold erinnert auch daran, dass durch die Gebäude des Bauhofs und der Feuerwehr für die Anlieger oberhalb zusätzlicher Lärmschutz zur Bahnlinie hin geschaffen worden ist.

06.16 Matinee der Musikschule Hornberg

Bürgermeister Scheffold berichtigt auf Anfrage von Stadtrat Küffer eine falsche Pressemeldung, wonach der Beginn der Matinee am Sonntag, 24. März 2019 erst nach dem Gottesdienst, um 11.00 Uhr beginnt und nicht wie irrtümlich mitgeteilt um 10.00 Uhr.

TOP 07 Fragestunde

07.1 Arbeitskreis Stadthallensanierung

Eine ZuhörerIn ist daran interessiert, dem Arbeitskreis anzugehören. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass der aktuelle Arbeitskreis im Jahr 2014 vom Gemeinderat gebildet worden ist. Nach der anstehenden Gemeinderatswahl ist der Arbeitskreis wieder neu zu besetzen. Die ZuhörerIn kann sich dann gerne an die Fraktionen wenden und ihr Interesse bekunden.

07.2 Parkplatz Storenwald

Eine ZuhörerIn erinnert an ihre Anfrage aus dem vergangenen Jahr. Bürgermeister Scheffold informiert nochmals über den Sachstand. Derzeit wird der erste Bauabschnitt umgesetzt, entlang des Waldweges oberhalb der Freilichtbühne werden im Frühjahr 25 bis 30 zusätzliche Parkplätze geschaffen. Dies wird eine deutliche Entlastung für die Aufführungen in der Freilichtbühne mit sich bringen.

In einem zweiten Bauabschnitt soll im Bereich Storenwald bis Schloßweiher ein Parkplatz angelegt werden. Hier handelt es sich um eine viel aufwändigere Maßnahme, die erst nach der Sommersaison durchgeführt werden kann. Hiermit verbunden ist eine Straßensanierung, eine Entwässerung ist anzulegen. Die Zufahrt ist zu verbessern.

07.3 Neuverlegung des Regenwasserkanals im Bereich Galgenbächle

Ein Zuhörer erinnert daran, dass die Schäden am Kanal seit längerem offensichtlich waren, weil immer wieder Oberflächenwasser außerhalb des Kanals ausgelaufen ist. Dies hat seiner Meinung nach teilweise dazu geführt, dass die Keller der Wohnhäuser feucht sind, Spätschäden werden von ihm befürchtet. Er bittet dringend, wie vorgesehen im Mai mit der Maßnahme zu beginnen. In diesem Zusammenhang erkundigt er sich nach dem Zustand der Schmutzwasserleitung im dortigen Bereich.

Stadtbaumeisterin Moser kann hierzu berichten, dass die Videobefahrung des Schmutzwasserkanals ergeben hat, dass hier keine gravierenden Schäden vorhanden sind.

Der Zuhörer fährt fort, dass in Höhe des Hauses Becherer auch bereits Risse im Straßenbelag vorhanden sind.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass eine Angebotsanfrage bei acht Fachfirmen durchgeführt wird. Eine zügige Umsetzung der Maßnahme ist das Ziel.